Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 95 (2020)
Heft: 4

Artikel: INLEAD 2019
Autor: Hilfiker, Daniel
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-914326

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INLEAD 2019

Dem Lehrverband Fliegerabwehr 33 (LVb Flab 33) kam im 2019 die ehrenvolle Aufgabe zu, den International Non Commissioned Officier Leadership Development Course (INLEAD) durchzuführen. 45 Teilnehmer aus 8 Nationen wurden anfangs Oktober 2019 in Stans zu Themen der Führung und Ethik weitergebildet.

Stabsadj Daniel Hilfiker, Kdo LVb Flab 33

Praktische Anwendung von Führungsverhalten im Gelände.

Teilnehmer INLEAD 2019 vor der Diplomfeier.

Vom 29. September bis 4. Oktober 2019 fand das INLEAD-Seminar in Stans/Oberdorf im Kompetenzzentrum SWISSINT statt. Unter dem Kurskommando von Stabsadj Daniel Hilfiker vom LVb Flab 33 fanden sich 45 Teilnehmer aus 8 Ländern in Stans ein.

INLEAD ist ein Programm, welches Unteroffizieren der IARS-Mitgliedstaaten (International Air Reserve Symposium) Weiterbildungen im Bereich der Führung anbietet. Zur IARS gehören die Nationen Schweiz, Deutschland, Grossbritannien, Kanada und Frankreich.

Zielsetzungen

Die Zielsetzungen der Seminarveranstaltungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Verbesserung der persönlichen Führungsfähigkeiten und Steigerung der interkulturellen Kompetenz von Reserveunteroffizieren für internationale Einsätze und Aufgaben;
- Stärkung der Teamfähigkeit und Zusammenarbeit in multinationalen Gruppen;
- Erweiterung der Kenntnisse im Bereich Kriegsvölkerrecht und Verständnis der Rolle des Gastlandes im internationalen Kontext;
- Einsicht in die Geschichte des Gastlandes und in die einzigartige Struktur der Reserve.

Der erweiterte Teilnehmerkreis am INLEAD-Kurs 2019 kam aus den Ländern Dänemark, Deutschland, Norwegen, USA, Grossbritannien, Kanada und Holland. Auch die Schweizer Armee war mit fünf Berufsunteroffizieren vertreten. Nebst Unterricht im Plenum fand die Ausbildung vorwiegend in vier Klassen zu zirka 10 Uof statt. Klassenlehrer waren die Hauptadjutanten Zimmermann, Ghilardi und Ingold sowie Stabsadjutant Wermelinger. Um den multinationalen Aspekt auch bei den Ausbildnern vorleben zu können, konnten zwei Kameraden aus Deutschland, die Oberstabsfeldwebel Thorsten Faessler und Michael Schrank, sowie Warrant Officer Andrea Muralt aus Kanada als Moderatoren gewonnen werden.

Themenschwergewichte

Themenschwergewichte waren die praktische Anwendung von Führung und Kom-

munikation in schwierigen Situationen sowie das Verstehen der Auswirkungen ethisch nicht konformen Verhaltens in der Armee. Weiter wurde der Einbezug der ethischen bzw. moralischen Grundsätze in die Entscheidfindung ausführlich diskutiert und in Fallbeispielen geübt.

Nebst dem moralischen Aspekt wurde natürlich auch der rechtliche Teil von Einsätzen beleuchtet: Law of War and Armed Conflicts – zu Deutsch Kriegsvölkerrecht genannt. Unter der Leitung von Hptm D. Masshardt (ASTAB/IBV) wurde den Teilnehmern dieses Thema nähergebracht. In eigens dafür angelegten Szenarien wurde das Verhalten nach den kriegsvölkerrechtlichen Aspekten besonders geschult.

Neue Erkentnisse

Die Anwendung von Recht und Moral wurde je nach Herkunft der Teilnehmer unterschiedlich interpretiert. Selbstverständlich wurde diese unterschiedliche Wahrnehmung in die Diskussion der jeweiligen Szenarien eingebracht, was zu einigen Aha-Erlebnissen führte.

Ein weiterer Meilenstein bildete die praktische Umsetzung der theoretischen Grundlagen von Führung im multinationalen Umfeld. Das angestrebte Führungsverhalten wurde im Rahmen eines Zugsarbeitsplatzes im Gelände trainiert und angewendet. In der praktischen Umsetzung wurden an verschiedenen Posten Szenarien aufgebaut, welche die multinationalen Teams mit jeweils neuen und unbekannten Herausforderungen konfrontierten. Das Ziel bestand darin, dass die Gruppe immer als Ganzes die Aufgabe meistern und erfüllen konnte. Neben dem Wirken als Gruppe war Führungsarbeit unter Zeitdruck gefragt. In diesen Übungen wurden die verschiedenen Führungsstile der Teilnehmer – mal erfolgreich, mal weniger – sichtbar gemacht.

Die Schweiz als Gastgeberin

Eine weitere Thematik des Kurses war, den Teilnehmern das Gastland Schweiz und dessen Armeeorganisation aufzuzeigen sowie das Engagement der Schweiz zugunsten der Partnerschaft für Frieden und der UNO vorzustellen.

Um den Teilnehmern die Kultur und Geschichte der Region Zentralschweiz näher zu bringen, wurde das Festungsmuseum in Fürigen besucht. Auf eindrückliche Art wurden die Teilnehmer durch ehemalige Angestellte des Festungswachtkorps durch die Anlage geführt und ihre Fragen aus erster Hand beantwortet. Nach einer kurzen Busfahrt nach Luzern erlebten die Unteroffizieres des Kurses eine geführte Wanderung durch die historische Altstadt.

Der Kurs wurde mit einer würdigen Diplomfeier im Rathaussaal Luzern und einem Abschlussessen im historischen Nölliturm abgerundet.

Interview: Simon Baleshta

Sergeant Simon Baleshta.

Sergeant, Canadian Army: Ausbildner in der Unteroffiziersschule.

Wie haben Sie persönlich von INLEAD 2019 profitiert?

Simon Baleshta: Für mich war der Meinungsaustausch mit Kameraden und Kameradinnen sehr wichtig und wertvoll. Die Art und Weise wie Unteroffiziere aus anderen Nationen Herausforderungen anpacken war ein «eye-opener».

Was nehmen Sie aus INLEAD 2019 für Ihre weitere Karriere mit?

Baleshta: Das DISC-Modell am eigenem Leibe auszuprobieren und sich selbst kennenzulernen war sehr spannend. Dies wird mich in Zukunft weiterbringen.

Wurden die Ziele von INLEAD 2019 aus Ihrer Sicht erreicht?

Baleshta: Die Ziele wurden aus meiner Sicht vollständig erreicht. Das Zusammenspiel von Theorie und Praxis war sehr gut. Auch die ausserordentlich gute Kameradschaft prägte den Kurs.

Welche Erkenntnis aus dem Kurs hat Sie am meisten überrascht?

Baleshta: Die eigene Sichtweise oder Betrachtung eines Problems muss nicht zwangsweise die richtige sein.

Interview: Peter Gärtner

Stabsfeldwebel Peter Gärtner.

Stabsfeldwebel, Zugführer im Objektschutzregiment der Luftwaffe- Bundeswehr.

Wie haben Sie persönlich von INLEAD 2019 profitiert?

Peter Gärtner: Für mich war die Auseinandersetzung mit dem Thema Ethik im multinationalen Rahmen eine sehr wertvolle und neue Erfahrung.

Was nehmen Sie aus INLEAD 2019 für Ihre weitere Karriere mit?

Gärtner: Ich nehme mit, dass die Zusammenarbeit mit unseren direkten Nachbarländern wie der Schweiz wichtig ist und an Bedeutung zunehmen wird.

Wurden die Ziele von INLEAD 2019 aus Ihrer Sicht erreicht?

Gärtner: Aus meiner Sicht wurden die gesetzten Ziele erreicht, namentlich das Kennenlernen der eigenen Person aus der Sicht des DISC-Modells.

Welche Erkenntnis aus dem Kurs hat Sie am meisten überrascht?

Gärtner: Überrascht hat mich die Erkenntnis, wie stark sich die Schweiz im Rahmen friedensfördernder Einsätze engagiert. Man liest und hört diesbezüglich zu Hause praktisch nichts.